Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **94 (2002)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Noch in diesem Jahr ist die Ratifizierung der Protokolle der so genannten Alpenkonvention durch die eidgenössischen Räte vorgesehen. Diese Konvention ist ein internationales Vertragswerk zum Schutze des Alpenraums. Acht Durchführungsprotokolle legen ihren Inhalt fest, ein neuntes Protokoll regelt das Vorgehen in Konfliktsituationen. Die Konvention selbst wurde vom Parlament Ende der 90er-Jahre ratifiziert, die Ratifizierung der Protokolle ist auf dieses Jahr terminiert. Damit die Ausführungsprotokolle in Kraft treten, bedarf es derer Genehmigung in mindestens drei Mitgliedsländern. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat zu diesem Vertragswerk, welches auch die Wasserkraftnutzung tangieren würde, eine kritische Haltung eingenommen: In den acht Protokollen wird den ökologischen Erfordernissen systematisch Vorrang gegenüber wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen eingeräumt. Diese Haltung widerspricht dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung, wie sie auch vom Bund angestrebt wird. Ferner würden die acht Protokolle für rund 60 % des schweizerischen Staatsgebiets, das heisst 25 000 km^2, unterteilt in 1000 Gemeinden, Instrumente zu deren Durchführung notwendig machen, welche für den Rest des Landes nicht zur Anwendung kämen. Damit wäre es möglich, ein spezifisches Recht für den «Alpenraum» zu schaffen. Mit dem neunten Protokoll würde ein Verfahren eingeführt, das einem internationalen Schiedsgericht die Möglichkeit geben würde, im Zusammenhang mit den Durchführungsprotokollen der Alpenkonvention ein bindendes Urteil zu fällen. Schliesslich wurde sie in ihren wasserwirtschaftlichen Belangen durch die neue EU-Wasserrahmenrichtlinie überholt, welche die Ausgestaltung der Gesetzgebung im ganzen EU-Raum künftig primär prägen wird. Von der Ratifizierung der Protokolle ist deshalb abzusehen, und die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung für alle sind mit moderneren und kompatibleren Mitteln zu suchen.

Cette année encore est prévue la ratification des protocoles de la Convention sur la protection des Alpes par les chambres fédérales. Cette convention est un traité international destiné à la protection de l'arc alpin. Huit protocoles d'exécution en consignent le contenu, un neuvième protocole règle la marche à suivre dans les situations conflictuelles. La convention même a été ratifiée par le parlement à la fin des années 90, la ratification des protocoles est programmée pour cette année. Pour que les protocoles d'exécution puissent entrer en vigueur, ils doivent être approuvés par au moins trois pays membres. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux a pris une attitude critique à l'égard de ce traité qui tangerait aussi l'utilisation de la force hydraulique: dans les huit protocoles, la priorité est accordée systématiquement aux exigences écologiques sur les exigences économiques et sociales. Cette attitude est en contradiction avec le principe du développement durable, comme le recherche la Confédération. S'y ajoute que les huit protocoles rendraient nécessaires la création pour 60 % du territoire national suisse, c'est-à-dire 25 000 km^2, divisés en 1000 communes, d'instruments pour sa réalisation, qui ne s'appliqueraient pas au reste du pays. Il deviendrait ainsi possible que soit créé un droit spécifique s'appliquant à l'«arc alpin». Avec le neuvième protocole on introduirait une procédure qui donnerait la possibilité à un tribunal arbitral international de prononcer, dans le contexte des protocoles d'exécution de la Convention, un jugement qui engage. Finalement, elle serait dépassée dans ses questions et contraintes relevant de l'économie hydraulique par la nouvelle directive-cadre sur l'utilisation de la force hydraulique de l'UE, qui, à l'avenir, va marquer en premier lieu l'aménagement de la législation dans tout l'espace de l'UE. Il faut donc renoncer à la ratification des protocoles et de mettre en œuvre des moyens plus modernes et plus compatibles pour les objectifs d'un développement durable pour tous.

W. Hauenstein

Inhalt der Ausgabe 5/6-2002

	Seite
Mauvoisin, Überwachung auf höchstem Niveau *(Hansruedi Egli, Raphael Leroy)*	141
Seeschüttung Urnersee *(Walter Hauenstein)*	147
Elektromechanische Ausführung von Wasserfassungen *(Kurt Fuhrer, Eduard Brunner)*	149
Les travaux dans une géologie difficile de la galerie de Finges (CH), *(Paul Bartek, Benoît Stempfel)*	151
Instandsetzung des Tosbeckens beim Wasserkraftwerk Bannwil mit Unterwasser-Stahlfaserbeton *(Walter Holzer et al.)*	156
Die erste Murbremse der Schweiz? Eine Entwicklung von 1838 *(Daniel Vischer)*	159
Umbau von Hochwasserentlastungsanlagen *(A. Fankhauser)*	160
Energie aus dem Untergrund *(Margrit de Lainsecq)*	164
Analyse de l'effet de rétention des ouvrages d'accumulation valaisans et tessinois pendant les crues d'octobre 2000 *(Henri Pougatsch, Pierre-Benoît Raboud)*	165
Treibhausgase auf hohem Niveau stabil *(Markus Nauser)*	172
Renouvellement de l'évacuateur de crues du barrage de Monsalvens *(Roger Bremen)*	173
Energie aus Abfall – der bessere Weg *(E. Wieting)*	177
Kurztestmethode für Wärmepumpenanlagen *(Martin Zogg)*	180
Kleinwärmepumpe mit Ammoniak, Phase 2: Bau eines Funktionsmusters *(Martin Zogg)*	182
Agenda	183
Veranstaltungen	185
Industriemitteilungen	186
Wasserkraft	187
Literatur – Impressum	188

Titelbild: Bohrarbeiten im Stollen Pfynwald.

DEMAG
Cranes & Components

Demag-Standardkrane.

Massstab für **höchste Leistung** und Zuverlässigkeit.

Welche Anforderungen auch immer die Zukunft stellt – wenn es um Heben, Antreiben, Fördern, Lagern und Verteilen geht, werden wir sie lösen. Mit dem weltweit grössten fördertechnischen Produktprogramm und einer umfassenden Palette an Serviceleistungen. Vertrauen Sie auch weiterhin darauf, dass wir uns engagiert Ihren Aufgaben annehmen werden.

- Krantechnik
- Hebetechnik
- Kranmodernisierung
- Langgutlagertechnik
- Antriebs- und Handlingstechnik
- Engineering & Projektierung
- Kunden- und Ersatzteildienst

Demag.
Der Name für Fördertechnik.

Demag Cranes & Components AG
Bahnhofstrasse 3 · Postfach 169
CH-8305 Dietlikon
Telefon (01) 8 35 14 80
Telefax (01) 8 35 11 00
krantechnik@ch.dematic.com
www.demagcranes.ch

HUGGENBERGER AG
TENSO
SWITZERLAND
SINCE 1900

Talsperreninstrumentierung:

- **Jointmeter**
- **Extensometer**
- **Lotsysteme mit manueller und automatischer Messwerterfassung**
- **Klinometer**
- **Drucksensoren**
- **Temperatursensoren**
- **Kraftmessdosen**
- **Auslesegeräte**
- **Datenerfassungssysteme**

Manuelle Lotmessung

Automatische Lotmessung

Tödistrasse 68, CH-8810 Horgen, Schweiz
Tel: +41 1 727 77 00 Fax: +41 1 727 77 07
Email: info@huggenberger.com
Web: www.huggenberger.com